

München, den 23. November 2023

## Pressemitteilung zur Veranstaltung am 28.11.2023 Digitale Gewalt aus feministischer Perspektive

Im Rahmen der Münchner Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen, Jungen und nonbinären Menschen veranstalten der Stadtbund der Münchner Frauenverbände in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt München einen Informationsabend zum Thema „**Digitale Gewalt aus feministischer Perspektive.**“ Die Veranstaltung findet statt am 28. November 2023 um 19.30 Uhr in der Seidl-Villa München, Nikolaiplatz 1b. Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird durch eine Gebärdendolmetscherin übersetzt.

Der Informationsabend zielt darauf ab, die Problematik der digitalen Gewalt aus Sicht von Expert\*innen und Praktiker\*innen zu beleuchten. Digitale Gewalt ist ein Oberbegriff für Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt, die sich technischer Hilfsmittel und digitaler Medien (Handy, Apps, Internetanwendungen, Mails etc.) bedienen. Es werden aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Kontext von digitaler Gewalt, insbesondere aus feministischer Perspektive, diskutiert.

Dr. Isabella Toscano von der Gleichstellungsstelle für Frauen wird den Abend mit einem Grußwort eröffnen.

Unter den Gästen auf dem Podium befinden sich herausragende Expertinnen auf diesem Gebiet. Anke Stelkens, Rechtsanwältin und renommierte Expertin für Medienrecht, sowie Sachverständige für

**Stadtbund  
Münchner Frauenverbände**  
c/o Deutscher Evangelischer  
Frauenbund, LV Bayern e.V.  
Kufsteiner Platz 1  
81679 München  
Mobil: 0173 / 179 33 77

[buero@frauenverbaende.de](mailto:buero@frauenverbaende.de)  
[www.frauenverbaende.de](http://www.frauenverbaende.de)

Raiffeisenbank Bayern Mitte  
IBAN DE83 7216 0818 0004  
9963 05  
BIC GENODEF1INP

Vorsitzende  
Renate Maltry  
[Renate.maltry@frauenverbaende.de](mailto:Renate.maltry@frauenverbaende.de)

Stellv. Vorsitzende  
Katrin Bahr  
[buero@frauenverbaende.de](mailto:buero@frauenverbaende.de)

Stellv. Vorsitzende  
Romy Stangl  
[buero@frauenverbaende.de](mailto:buero@frauenverbaende.de)

Schriftführerin  
Sarah Zaghoul  
[buero@frauenverbaende.de](mailto:buero@frauenverbaende.de)

Schatzmeisterin  
Maryam Giyahchi  
[buero@frauenverbaende.de](mailto:buero@frauenverbaende.de)

Digitalisierung und Wirtschaftsrecht im Deutschen Juristinnenbund, wird wichtige Einblicke aus rechtlicher Sicht bieten. Esther Papp, erfahrene Kriminalbeamtin und Beauftragte für Opferschutz und Prävention, wird ihre praktische Expertise einbringen.

Digitale Gewalt hat schwerwiegende Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen, insbesondere von Frauen, Mädchen und Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Veranstaltung wird auch auf die zusätzlichen Dimensionen von digitaler Gewalt eingehen, die aufgrund von Faktoren wie Geschlecht, sexueller Identität, Religion oder Herkunft entstehen können.

Das Internet kann Menschen näher zusammenbringen bietet aber gleichzeitig Raum für digitale Gewalt und Hassbotschaften. Die gewaltsame Fortsetzung von Diskriminierung im digitalen Raum hat ernsthafte psychische und physische Folgen für die Betroffenen und stellt eine Bedrohung für die Demokratie dar.

Die Vorsitzende des Stadtbunds der Münchner Frauenverbände, Renate Maltry, betont die Bedeutung feministischer Netzpolitik: "Feministische Netzpolitik kann und muss zu einer solidarischeren Netzkultur beitragen. Nur wenn wir die tradierten Muster von Machtstrukturen erkennen, die zu sexistischer Gewalt im Netz führen, können wir diese durchbrechen und präventiv tätig werden."

Das Thema der digitalen Gewalt wird aus wissenschaftlicher, rechtlicher und praktischer Perspektive beleuchtet und diskutiert. Dabei sollen Lösungsansätze und Präventionsmaßnahmen erarbeitet werden, um der digitalen Gewalt effektiv entgegenzutreten. Nicole Lassal, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt München: „Für die betroffenen Personen ist es wichtig zu wissen `Was ist strafbar? Wie kann ich mich wehren? Und wo finde ich Hilfe?`. Dafür ist die Wissensaneignung, Vernetzung und Strategieentwicklung des Münchner Hilfesystems eine wesentliche Grundlage. Dies hat die Stadt München auch als Maßnahme im Aktionsplan gegen geschlechtsspezifische Gewalt festgeschrieben.“

Pressekontakt: Renate Maltry, [presse@frauenverbaende.de](mailto:presse@frauenverbaende.de); [buero@frauenverbaende.de](mailto:buero@frauenverbaende.de)

Über den Stadtbund der Münchner Frauenverbände:

<https://www.frauenverbaende.de/>

Über die Gleichstellungsstelle der Stadt München:

[www.muenchen.de/gst](http://www.muenchen.de/gst)

Über die Münchner Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen,  
Mädchen, Jungen und nonbinären Menschen:

<https://gleichberechtigung-schuetzt-vor-gewalt.de/aktionswochen/>